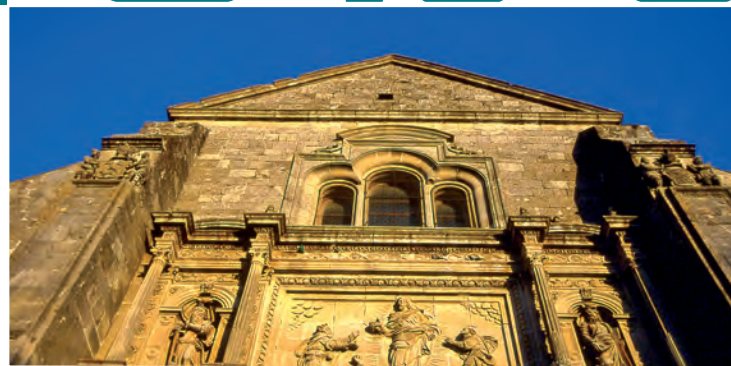




Úbeda



Geschichte und Geographie

Baudenkmäler und Museen

Feste und Traditionen

Gastronomie und Kunsthandwerk



Die Stadt Úbeda nahm in der Zeit der Araber Gestalt an. Sie war eine Gründung von Abderramán II. (822-852 n. Chr.), der ihr den Namen Ubbadat-Al Arab (Úbeda der Araber) gab und gehörte zum Einflussbereich des Bezirks (Kura) von Jaén. Die Stadt wurde 1233 endgültig von König Fernando III. „dem Heiligen“, der der Reconquista einen entscheidenden Impuls gab, erobert. Die Einnahme von Úbeda leitete ein Zusammenleben unterschiedlicher

Úbeda ist Stadt des Weltkulturerbes und echtes Paradies des Inneren der Provinz Jaén. Es beherbergt eine der größten historischen und künstlerischen Hinterlassenschaften des Renaissance- Humanismus in einer einzigartigen Naturlandschaft. Wenn man den Abhang zum Eingang der Stadt hinaufsteigt, fällt der Blick mit Erstaunen auf das beeindruckende **Hospital de Santiago (1)**. Das Herz der historischen Altstadt von Úbeda bildet die weitläufige Plaza de Vázquez de Molina, um die sich neun der nationalen Baudenkmäler der Stadt scharen. Der Platz wird im



Südosten beherrscht von der **Sacra Capilla del Salvador del Mundo (29)**, ein Grabmonument eines der bedeutendsten Förderer des Glanzes von Úbeda, Francisco de los Cobos. An die Kapelle angebaut, auf der Rückseite des Platzes steht der **Palacio de las Cadenas (23)**, den Juan Vázquez de Molina erbauen liess und der heute der Sitz des



Rathauses ist sowie die **Colegiata de Santa María de los Reales Alcázares (24)**. Wir gehen dann weiter ins Innere der Stadt durch gewundene Strassen nach mittelalterlichem Plan und mit mozarabischen Reminiszenzen, und kommen vorbei an Palästen mit eleganten Fassaden und Säuleninnenhöfen, wie etwa dem des in ein Hotel umgewandelten **Palacio del Marqués de la Rambla (6)** und an wappengeschmückten Herrenhäusern, die aus solidem, von fachmännischen Steinmetzen behauenen Stein erbaut wurden. Außerhalb, vor den Stadtmauern, liegen die Vorstädte San Nicolás und San Millán. Der Spaziergang an den Stadtmauern, die Ronda de los Miradores, führt um den Südostteil der Stadt. Von dort aus erfüllt der vom Guadalquivir aufsteigende Nebel das Leben dieser andersartigen, tiefen, intimen und spektakulären Stadt mit Nostalgie.



Am 17. Januar ist der Feiertag von San Antón. Auf verschiedenen Plätzen der Stadt werden Feuer entzündet, über die man laut Tradition springt und an denen "churros" mit heißer Schokolade gegessen werden. Am Día de la Candelaria oder Lichtmess am 2. Februar ist es Brauch, die traditionellen Candelaria- Kuchen

zu servieren. Die Karwoche Semana Santa mit einer ganz eigenen Persönlichkeit und besonderen Tönen erreicht in Úbeda eine außerordentliche Großartigkeit und Emotivität. Die Prozessionen der zwanzig Bruderschaften, von denen einige bis auf das 16. und 17. Jahrhundert zurückgehen, sind von einer unvergleichlichen, prunkvollen Feierlichkeit. Das Úbeda des Mittelalters und der Renaissance bietet den Hintergrund für ein wunderschönes, kunstvolles Ereignis. Die Semana Santa von Úbeda wurde 1980 von Nationalem Touristischem Interesse erklärt. Am 1. Mai feiert man die Wallfahrt der Stadtpatronin Nuestra Señora de Guadalupe und am 3. Mai, dem Tag der Kreuze, werden auf den großen und kleinen Plätzen der historischen Altstadt Kreuze errichtet. Am 15. Mai ist der Feiertag von San Isidro mit einer Prozession des Schutzpatrons der Landleute. Zwischen Mai und Juni findet das Internationale Musik- und Tanzfestival "Ciudad de Úbeda" von international anerkanntem Ruf statt. Im Juni oder Juli, beim Fest der Renaissance, verwandelt sich die Stadt,



Die traditionelle Küche von Úbeda ist im Wesentlichen hausgemacht und steht in enger Verbindung mit den Jahreszeiten und dem Festkalender. Natürlich wird sie von der Olive und deren Öl beherrscht, neben anderen typischen Erzeugnissen der Gegend wie Hülsenfrüchten, Getreide, Gemüse, Kleinwild, Geflügel, Schwein, Kaninchen und Weinen der Region. Das Olivenöl ist Grundlage aller Salate, Suppen oder Fritüren, wird aber auch auf einem Stück Brot mit einer Prise Salz oder Zucker genossen. Die reiche Auswahl an kräftigen Suppen von Gemüse und Hülsenfrüchten sind der Hauptbestandteil der täglichen Ernährung. Unverzichtbare Rezepte arabischen Ursprungs sind der Kichererbseneintopf mit Mangold oder die Bohnen mit Auberginen. Das traditionellste Rezept sind die "andrajós" aus Mehlteig mit Gewürzpflanzen.



Typisch für die Region sind auch lokale Varianten von Salaten wie etwa gebratene, dicke Paprikaschoten oder Orangensalat mit Olivenöl und Schnittlauch. Besonders zu erwähnen ist die "pipirrana" mit Knoblauch, grünen Paprikaschoten, Tomaten, Brotkrumen, Oregano, Olivenöl und Salz. Ein alter Brauch, der Gastronomie und Tradition verbindet, ist die Schweine- hausschlachtung, ein familiäres Ritual, das in den ländlichen Gebieten auch heute noch tief verwurzelt ist. Sie wird im November durchgeführt, um die Speisekammer für den Winter zu füllen. Bei den Konditoreiwaren gibt es seine reichliche Auswahl hausgemachter Süßigkeiten, die in traditionellen Konditoreien und auch in den Klausurklöstern hergestellt werden. Beim Kunsthandwerk war Úbeda seit dem Mittelalter eines der Hauptzentren der Keramikherstellung und Töpferei. Die Töpferei ist auch heute noch eines der Identitätskennzeichen der traditionellen Stadtkultur, die immer noch die authentische Produktpalette mit den Formen und Techniken der Mudéjar- Tradition pflegt. Außerdem sind typisch für die Handwerker in Úbeda die Arbeiten aus Schmiedeeisen, Geflecht aus Espartogras und die Glaserei.



www.andalucia.org

Oficina de Turismo de Úbeda
de la Junta de Andalucía
C/ Baja del Marqués, 4.
Palacio del Marqués de Contadero,
23400 Úbeda
Tel.: 953 779 204
Correo e.: otubeda@andalucia.org

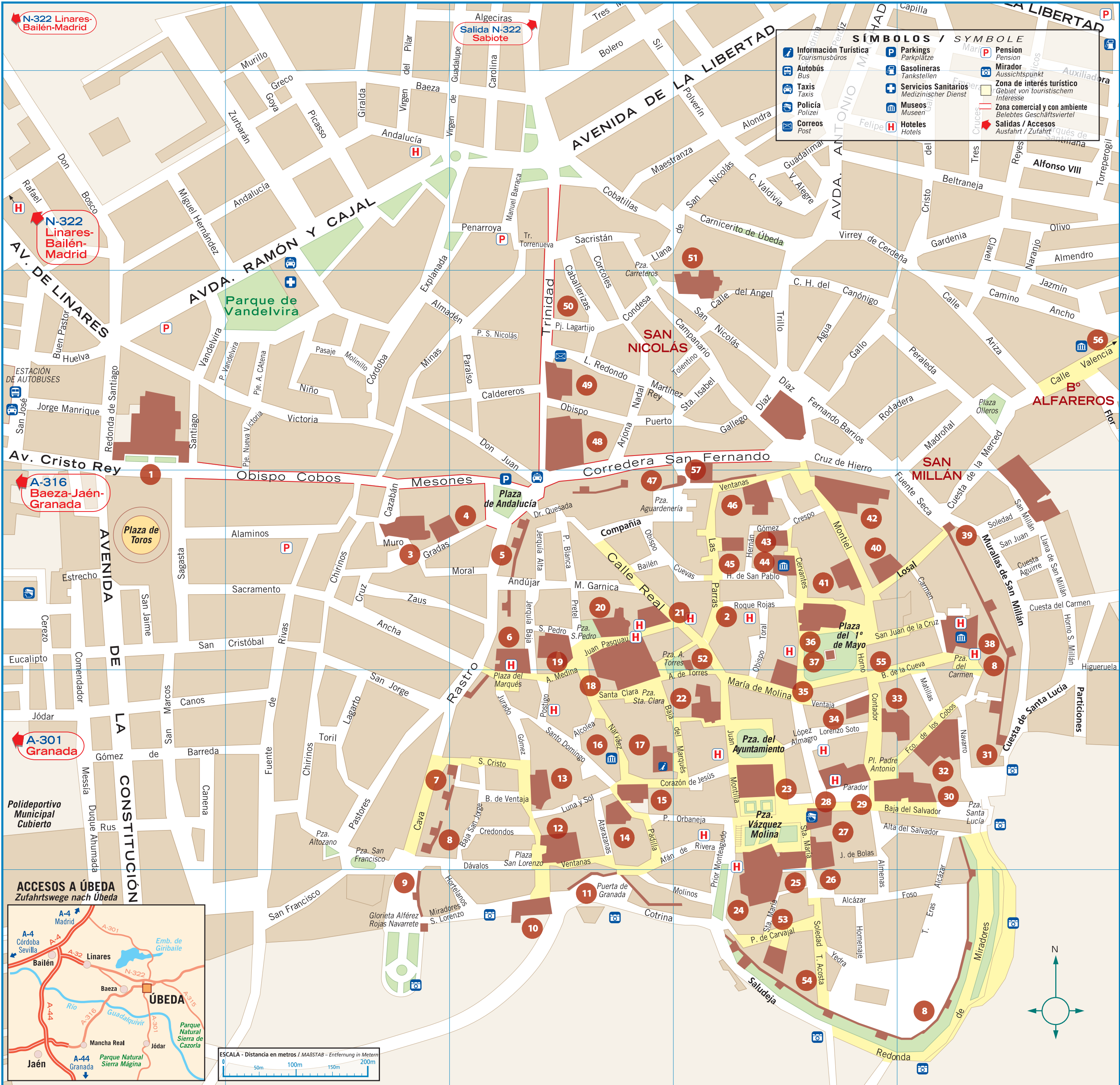
JUNTA DE ANDALUCÍA
Consejería de Turismo y Deporte
Empresa Pública para la Gestión
del Turismo y del Deporte de Andalucía, S. A.
C/ Compañía, 40.
29008 Málaga
www.andalucia.org

The use of recycled paper for these brochures means that Andalusia, in 2015, can reduce its environmental impact by:

116.752 kg of waste	17.261 kg of CO2	172.614 km of vehicle use
3.158.272 litres of water	199.575 kW/h of power	189.686 kg of wood

Impresiones: Acciones Impresiones, S.L. - Dep. Leg. SE 1522 - 2015
Octubre 2015

Úbeda



- 1 Hospital de Santiago
- 2 Sinagoga del Agua
- 3 Iglesia de San Isidoro
- 4 Portada de la calle Gradass
- 5 Torre del Reloj
- 6 Palacio de La Rambla
- 7 Torreón y Portillo del Santo Cristo
- 8 Murallas de la ciudad
- 9 Murallas y Torreón de la Cava
- 10 Iglesia de S. Lorenzo
- 11 Puerta de Granada
- 12 Casa de las Torres
- 13 Palacio de Medinilla
- 14 Casa de los Morales
- 15 Iglesia de Santo Domingo
- 16 Casa Arte Andalusi
- 17 Palacio Marqués del Contadero
- 18 Real Monasterio de Santa Clara
- 19 Palacio de los Orozco
- 20 Iglesia de San Pedro
- 21 Palacio del Conde de Guadiana
- 22 Palacio Vela de los Cobos
- 23 Palacio de las Cadenas
- 24 Sta. Mª. de los Reales Alcázares
- 25 Cárcel del Obispo
- 26 Palacio del Marqués de Mancera
- 27 Antiguo Pósito
- 28 Palacio del Dean Ortega
- 29 Sacra Capilla del Salvador
- 30 Hospital de los Honrados Viejos del Salvador
- 31 Puerta de Santa Lucía
- 32 Palacio Francisco de los Cobos
- 33 Casa de los Manueles
- 34 Casa de los Salvajes
- 35 Ayuntamiento viejo
- 36 Iglesia de San Pablo
- 37 Monumento San Juan de la Cruz
- 38 Oratorio de San Juan de la Cruz - Museo San Juan de la Cruz
- 39 Puerta del Losal
- 40 Casa del Obispo Canastero
- 41 Palacio de los Torrente
- 42 Convento de la Concepción
- 43 Casa Calle Hernán Crespo
- 44 Casa Mudéjar - Museo Arqueológico
- 45 Palacio de los Porceles
- 46 Casa de Don Luis de la Cueva
- 47 Torre Octogonal
- 48 Iglesia de la Trinidad
- 49 Palacio de los Bussianos
- 50 Casa del Caballero Ortega
- 51 Iglesia de S. Nicolás
- 52 Palacio Anguís de Medinilla
- 53 Sinagoga de Salomón
- 54 Mansión Árabe del Alcázar
- 55 Palacio Granada Venegas
- 56 Museo de Alfarería "Paco Tito"
- 57 Centro de Interpretación "Olivar y Aceite"